

# Integrierte Innovationspolitik: Ziel und Mittel einer prosperierenden Entwicklung (Ost)Deutschlands

Dr. Bernd Ebersold,  
Leiter der Abteilung „Forschung und Innovation“  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und  
Digitale Gesellschaft (TMWWDG)

# 25 Jahre erfolgreiche Transition SWOT-Bilanz für Thüringen

## Stärken:

- Wirtschaftliche Gesamtentwicklung
- Leistungsfähiger Mittelstand
- Abbau Arbeitslosigkeit
- Sozio-ökonomische Stabilität  
Attraktivität
- Bildungs- und Wissenschaftssystem,  
Kooperationen Hochschulen/  
Außeruniversitäre Forschung

## Schwächen:

- < Produktivität, Exportquote,  
Einkommen
- < Kleinteilige, KMU-geprägte Struktur
- F&E- Anteil der Wirtschaft;
- «Verlängerte Werkbank»
- Demografischer Wandel/Regionale  
Entwicklung
- Finanzierbarkeit, regionale Entwicklung,  
Vernetzungspotential zur Wirtschaft

## Chancen:

- Ausbaufähige Kooperationspotentiale
- Transition mit hoher Drittförderung
- Gesellschaft und Innovationskultur

## Risiken:

- Nachhaltige Innovationssicherung
- War of Talents
- Eigen- statt Fremdfinanzierung

- Haushaltsvolumen TH: 2011: **9,5 Mrd. €**  
2014: 8,9 Mrd. €  
2015: 9,1 Mrd. € (voraussichtlich)  
**2020: < 8 Mrd. €**  
  
(Ende Solidarpakt, EU-Fördermittel, Neuregelung  
Länderfinanzausgleich, Schuldenbremse)
- F&E-Förderung des Landes 2015 ca. **70 Mio. €**; davon über 40 Mio. € EU-Strukturfondsmittel
- Szenario 2020: Sinken der Fördermöglichkeiten auf max. **26 Mio. €** Landesmittel (zusätzliche EU-Mittel unwahrscheinlich)



- Grundlagen der Wissensgesellschaft sichern
- Kleinteilige Wirtschaftsstruktur anerkennen und deren Krisenresilienz stärken
- Innovationskraft der von F&E abhängigen Wirtschaft erhöhen
- F&E-Aktivitäten in Staat und Wirtschaft priorisieren

## Das Gebot der Stunde:

- Zusammenführung der klassischen Forschungs- und der wirtschaftsorientierten Technologieförderung hin zu einer **Integrierten Innovationspolitik**
- Effizienter Mitteleinsatz staatlicher Fördergelder

- Innovationskraft der Wirtschaft durch gezielte Stärkung der Umsetzung von Ideen und Forschungsergebnissen in vermarktungsfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen steigern
- Wettbewerbsfähige Grundlagenforschung als Voraussetzung für Innovationen fördern
- Moderne Forschungsinfrastrukturen sichern
- Ausbildung und Rekrutierung qualifizierter ArbeitnehmerInnen als Daueraufgabe sehen
- Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft intensivieren
- Institutionen- und sektorenbezogene Förderung sicherstellen
- Sektoren vernetzen, aber auch:
- Neue Formate für Integrierte Innovationsförderung entwickeln

Förderung erfolgt zukünftig auf der Grundlage von **zwei eng verzahnten Strategien**

## RIS3 Thüringen



## Hochschulstrategie Thüringen 2020





- **Optimierung der öffentlich finanzierten Wissenschaftssystems:**
  - Grundfinanzierung und Entwicklung der Hochschulen sichern (Hochschulstrategie Thüringen 2020)
  - Finanzierungssituation bei gemeinsamer Bund-Länder-Finanzierung verbessern
  - „Ausbau und Umbau“ (Politik ist die Setzung von Posterioritäten)
- **Forschungs- und Technologieförderung** unter dem Dach der RIS3 Thüringen für Know how-Transfer nutzen

## Regionale Forschungs- und Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung für Thüringen (RIS3 Thüringen)

Grundlage der Forschungs-, Technologie- und Innovationsförderung Thüringens und **Voraussetzung für den Erhalt von EFRE-Mitteln** für die Prioritätsachse 1 „Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“

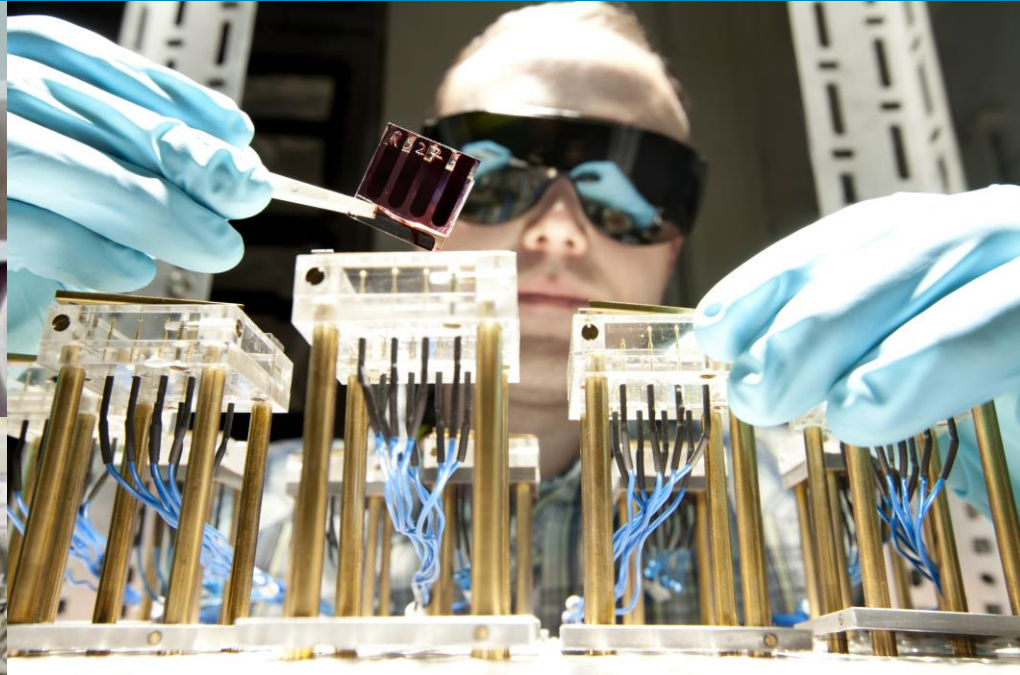
- Spezialisierungsfelder:
  - Industrielle Produktion und Systeme
  - Nachhaltige und intelligente Mobilität und Logistik
  - Gesundes Leben und Gesundheitswirtschaft
  - Nachhaltige Energie- und Ressourcenverwendung
- Querschnittsfeld:
  - Informations- und Kommunikationstechnologie, innovative und produktionsnahe Dienstleistungen



- Konzentration auf die Spezialisierungs- und Querschnittsfelder
  - Förderprojekte müssen nachweisen, dass sie einen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Spezialisierungs- und des Querschnittsfeldes leisten
- Breiter Innovationsbegriff – „Offenheit“ durch „wild cards“
- Orientierung am Prinzip der Bestenauswahl (Förderwettbewerbe)
- daneben: kontinuierliche Förderung bei einzelbetrieblichen FuE-Vorhaben sowie Maßnahmen
  - zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen (Prioritätsachse 2)
  - zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Wirtschaft (Prioritätsachse 3)

## CLEANTECH:

- Konzeptionell und inhaltlich passfähig
- Mitwirkung an «Integrierte Innovationspolitik» als
- Zukunftsaufgabe (Ost)Deutschlands



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Weiterhin strukturelle Defizite in der Thüringer Industrie

1. Geringe Betriebsgröße führt zu mangelnden Kapazitäten

	Thüringen	Neue Länder	Deutschland
Betriebsgröße (Prod. Gew. ab 20)	91	87	132

2. Niedrige Produktivität führt zu niedriger Entlohnung

	Thüringen	Neue Länder	Deutschland
Umsatzproduktivität	204T Euro	263T Euro	313T Euro
Bruttolöhne	24.441 Euro	25.889 Euro	30.349 Euro

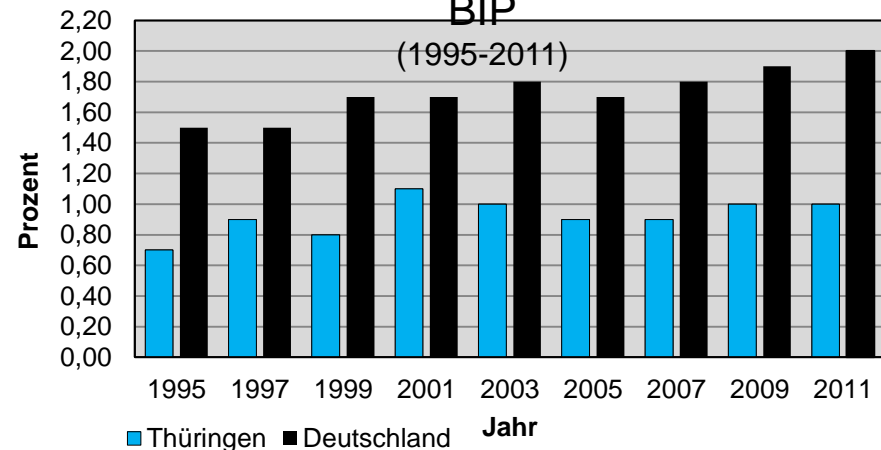
3. Geringe Exportquote

	Thüringen	Neue Länder	Deutschland
Exportquote	30,2 %	35,6 %	44,9 %

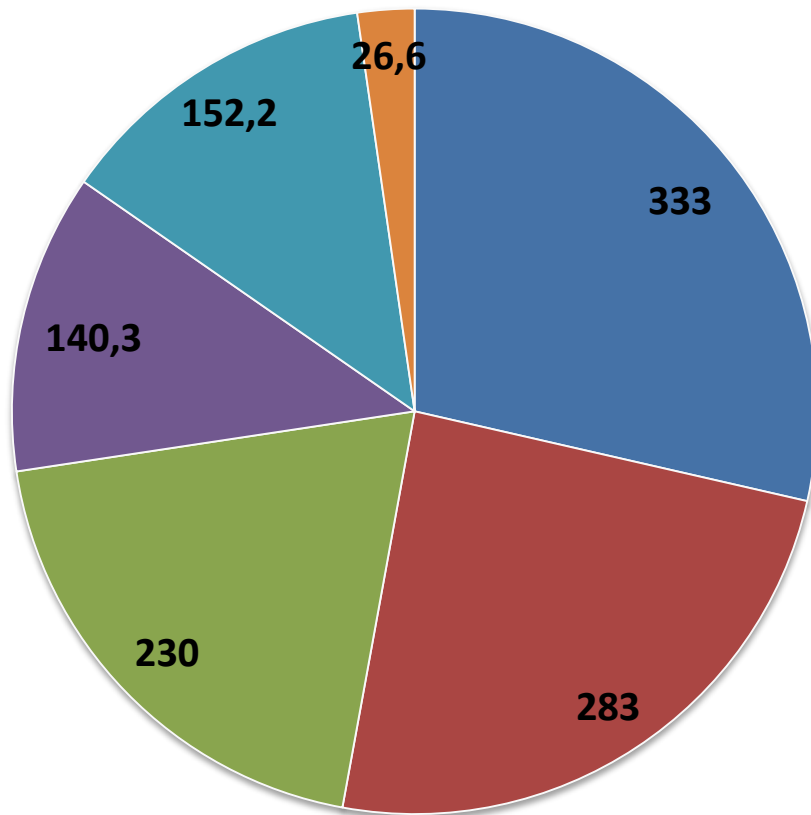
- kleinteilige, KMU-geprägte Unternehmensstruktur der Thüringer Wirtschaft (nur ca. 0,3% große Unternehmen)
- unterdurchschnittlicher Anteil der FuE-Aufwendungen der Wirtschaft am BIP in Thüringen

	Gesamt- ausgaben für FuE	Hochschulen und staatliche FuE-Ausgaben
	in % am BIP des Landes	
Thüringen (2012)	2,27	1,21
Deutschland (2012)	2,88	0,92
Deutschland (2013)	2,98	

FuE-Aufwendungen der Wirtschaft am BIP



## Übersicht über die Mittelverteilung im EFRE nach Prioritätsachsen [Angaben in Mio. €]



- 1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
- 2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- 3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft
- 4 - Risikomanagement und -prävention, Umweltschutz und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen
- 5 - Nachhaltige Stadtentwicklung
- 6 - Technische Hilfe